

Ist Medienkompetenz und Informatik in den Schulen sinnvoll?

Beitrag von „Meike.“ vom 23. Mai 2015 10:19

Zitat von Piksieben

Das lernt sich auch nicht mal so eben nebenher. Ich wünsche immer, ich hätte viel mehr Zeit, das mit den Schülern zu üben. Ich muss selbst auch immer dranbleiben, weil es so oft neue Versionen gibt. Die Schüler können inzwischen auch eher weniger, weil sie so viel am Handy/Tablet unterwegs sind.

Genau deshalb finde ich, dass Informatik (ich kapiere einen PC und alle nenneswerten Programme darauf, die grundlegenden Befehle, die programmübergreifenden Strukturen) unbedingt ein Pflichtfach sein muss. Was Dejana aus England berichtet, erfüllt mich mit Neid.

Wer solche Strukturen beherrscht, kann sich später vieles selbst erschießen und sich in neue Versionen und wirklich neue Medien selbst reinfuchsen. Ich für meinen Teil besuche ja auch keine Fortbildungen, wenn irgendwann Neues rauskommt, ich kapiere das Grundprinzip und dann wurschtel ich mich da selbst rein - manchmal unter Gefluche und Gestöhne, aber bisher immer erfolgreich. Was ich nicht weiß und sich nicht logisch erschließt, findet Tante Startpage für mich raus. Diese Kompetenz zu erwerben, braucht es aber eben ein grundständiges Unterrichtsfach. Sonst beherrscht das Gerät das Kind und nicht das Kind das Gerät.

Die fachlichen Einzelkompetenzen - zum Beispiel "warum ist Wikipedia mit seinen Querverlinkungen entgegen altbackenen Gerüchten GERADE für Oberstufenenglisch ein unglaublich gutes Nachschlagewerk (Fachbegriffe!)" oder "Wer bei der Parteiseite der Republikanern surft, bekommt einen etwas anderen Eindruck von Obamacare als der, der bei den Demokraten guckt - jetzt ehrlich jetzt?!" - "was kann ein virtuelles Klassenzimmer für meine Abiturlernstruktur, Zeitplanung und Datenvernetzung tun?" und so weiter - das kann man in der Tat im einzelnen Fach tun (wenn man's kann und darf!) - aber die Grundfähigkeiten - vom Kapiere des, was ein Programm ist, über Programmstrukturen, über die Office Programme und deren open source Brüder&Schwestern, bis zu den multiplen Chancen und Gefahren des www, hin zu Quellenkritik und eigener Mitgestaltung im Internet - das ist so viel Stoff mittlerweile, das muss in die Schule. Von Anfang an.